

# INHALT

EINLEITUNG.....	11
ERSTES KAPITEL	
INTERKULTURALITÄT UND DIVERSITÄT.....	17
1. Von der Unterdrückung des „Anderen“ zum Lob der Diversität: Karriere eines Modebegriffs.....	17
1.1 Zur historischen Entwicklung der Idee „Inklusion von Diversität“.....	17
1.2 Die aktuelle Sicht der Diversität als soziales Konstrukt – Brüche und Kontinuität.....	26
1.3 Lob der Diversität: die Programmatik der supranationalen Organisationen.....	33
1.4 Vom politischen Ideal zu den Niederungen der Praxis.....	34
1.5 Die vielen Gesichter des Diskurses über Diversität.....	36
2. Interkulturelle Bildung – Pädagogik der Diversität.....	39
2.1 Die polynationale und polykulturelle Entstehung der interkulturellen Bildung.....	39
2.2 Pluralität der Sprachen und Kulturen als Bestandteil der Diversität.....	46
2.3 Paradigmen und Stadien der Thematisierung von kultureller Differenz.....	50
2.4 Verschiedene Geschichten, Unterschiede und Konvergenzen.....	55
3. Zur Kontroverse um die pädagogische Relevanz von „Kultur“.....	57
3.1 Was ist wichtiger – Kultur oder soziale Herkunft?.....	57
3.2 Konsequenzen für die Pädagogik der Interkulturalität und Diversität.....	58
4. Diversitätskompetenz als übergreifendes Bildungsziel.....	60
4.1 Konturen und Ziele einer interkulturellen und diversitätsbewussten Bildung.....	60
4.2 Interkulturelle Kompetenz angesichts eines erweiterten Konzepts der Diversität.....	62
4.3 Interkulturalität und Diversität im Curriculum der allgemeinen Bildung.....	65

## ZWEITES KAPITEL

MEHRSPRACHIGKEIT UND BILDUNG .....	67
1. Was ist und woher kommt Mehrsprachigkeit? .....	67
1.1 Das Phänomen der weltweiten Mehrsprachigkeit .....	67
1.2 Faktoren der kollektiven und individuellen Mehrsprachigkeit. ....	70
1.3 Wie kann individuelle Zwei- oder Mehrsprachigkeit definiert werden? .....	72
1.4 Erwerb von Zweisprachigkeit, soziale Herkunft und elterliches Bildungsniveau .....	78
2. Aktuelle Befunde zur zweisprachigen Sozialisation .....	82
2.1 Sprachkombinationen, Übergänge und Erwerbsbedingungen .....	82
2.2 <i>Code-switching</i> , positive Übertragungen und Interferenzen .....	84
2.3 Frühkindliche Zweisprachigkeit: Vor- oder Nachteil? .....	86
2.4 Altersstufen und Zweisprachigkeit .....	95
3. Modelle der Förderung von Zwei- oder Mehrsprachigkeit .....	98
3.1 Mehrsprachigkeit und Bildung in historisch und politisch mehrsprachigen Ländern .....	98
3.2 Fremdsprachenunterricht als Pfeiler der allgemeinen Bildung .....	102
3.3 Bilinguale Förderung für ansässige und zugewanderte Minderheiten .....	104
3.4 Keine zweisprachige Bildung für Migranten? Die Kontroverse. ....	106
4. Mehrsprachigkeit, Identität, interkulturelles Lernen .....	107
4.1 Zum Verhältnis zwischen Sprache und Identität .....	107
4.2 Mehrsprachigkeit, interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Bildung. ....	113
4.3 Fremdsprachenunterricht und interkulturelles Lernen. ....	115
4.4 Inwiefern ist die Förderung von Mehrsprachigkeit wünschbar und vorteilhaft? .....	119
4.5 Sprachliche Förderung und Migrationshintergrund .....	120

## DRITTES KAPITEL

SEPARATION, INTEGRATION ODER INKLUSION? .....	125
1. Inklusive Pädagogik im internationalen Vergleich .....	125
1.1 Zur Genese des Begriffs Inklusion. ....	125
1.2 Inklusion im deutschsprachigen Diskurs zwischen Anspruch und Wirklichkeit. ....	128

1.3	Inklusive Politik und Praxis in ausgewählten europäischen Ländern . . .	133
2.	Pädagogik der Diversität in Schulen in Europa . . . . .	139
2.1	International differenzierte Bildungspolitiken . . . . .	139
2.2	Unterschiedliche Modelle, gemeinsame Herausforderungen . . . . .	155
2.3	Transeuropäische Tendenzen. . . . .	159
3.	Religion, Interkulturalität und Unterricht. . . . .	161
3.1	Interkulturelle Bildung und Diversität – was haben Religionen damit zu tun? . . . . .	161
3.2	Pluralität der Religionen in der institutionellen Bildung: Vier Varianten. . . . .	162
3.3	Das Phänomen der Religiosität und die allgemeine Bildung . . . . .	164
4.	Universalismus, Partikularismus, Inklusion . . . . .	166

#### VIERTES KAPITEL

	DER ALLGEMEINE BILDUNGSaufTRAG UND DIE HERAUSFORDERUNG DER HETEROGENITÄT . . . . .	171
1.	Von der Bildung für Eliten zur Bildung für die Massen . . . . .	171
1.1	Der lange Weg zum Ziel der Bildung für alle. . . . .	171
1.2	Wie kommt Bildungserfolg zustande? . . . . .	175
1.3	Migration und Bildungserfolg: Diskurse der Politik, Ergebnisse der Forschung . . . . .	179
1.4	Wirksamkeit der Bildungssysteme, soziale Ungleichheit und Bildungserfolg . . . . .	182
2.	Strukturen, Zeitpolitiken und Chancengerechtigkeit. . . . .	183
2.1	Vorschulische und schulische Zeitpolitiken . . . . .	183
2.2	Zur Entwicklung des Ganztagsmodells in Europa . . . . .	187
2.3	Argumente für das Ganztagsmodell – mehrperspektivisch und transnational . . . . .	190
2.4	Was lehrt uns der internationale Vergleich? . . . . .	195
3.	Expansion der Hochschulbildung und Politik der Diversität . . . . .	198
3.1	Von der ersten Expansionswelle zur Bologna-Reform . . . . .	198
3.2	Zwischen Exzellenzinitiative und zweiter Bildungsexpansion. . . . .	203
3.3	Von der Denkwerkstatt zum postindustriellen Unternehmen? . . . . .	210
3.4	Internationalität und Diversität als Leitbild. . . . .	215
4.	Professionalität der Lehrpersonen und Heterogenität . . . . .	216
4.1	Über die Notwendigkeit, spezifische Kompetenzen anzustreben . . . . .	216

4.2	Interkulturelle Kommunikation, Heterogenität und Lehrerkompetenz .....	217
4.3	Wissenschaftlichkeit und Reflexivität .....	218
4.4	Standards und Kompetenzen .....	223
5.	Diversität, Demokratie und Bildung für alle .....	229
5.1	Möglichkeiten und Grenzen einer interkulturellen, diversitätsbewussten Bildung. ....	229
5.2	Von der Rhetorik zur Umsetzung: Was bestimmt welchen Modus? .....	233
5.3	Gewissermaßen eine Bilanz. ....	234
LITERATUR. ....		239
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN .....		261